

Zum Gastkommentar „Kohleausstieg jetzt
– Bremen braucht einen Klimavertrag“
vom 12. Dezember:

Trassenwahn stoppen

Maike Schäfer möchte grüne Schwerpunkte deutlich machen, zum Beispiel die Energie- und Verkehrswende, um einen wichtigen Beitrag zum Klimawandel zu leisten. Gut und richtig, viele Wählerinnen und Wähler warten schon lange auf diese Initiative. Schade, dass in Regierungsverantwortung der Grünen bisher so wenig davon zu spüren war. Am linken Weserufer sollen 136 Platanen weichen, weil für den grünen Senator Lohse Deichschutz

nur ohne Platanen möglich ist. Gutachter sehen das anders. Alte Bäume sind gerade jetzt für die Luftreinhaltung und als Frischluftschneise besonders wichtig und nicht einfach durch Neupflanzung zu ersetzen. Das wissen zum Glück auch viele Bremerinnen und Bremer, die sich mit ihrer Unterschrift am Volksbegehren „Schutz der Platanen am Neustädter Deich“ beteiligen. Weil Deich- und Hochwasserschutz wichtig sind, muss für Grüne auch klar sein: Ein Werder-Leistungszentrum im wertvollen Überflutungsgebiet Pauliner Marsch darf es nicht geben, es sei denn auf Stelzen.

Der geplante Bauabschnitt der A281 BA 2.2 ist verkehrs- und klimapolitisch völlig kontraproduktiv, er führt noch mehr Verkehr in Wohngebiete und hat keinen verkehrlichen Nutzen. Mit dieser Asphalttschneise müssen sich auch noch die nächsten Generationen herumschlagen. Es gibt Alternativen, sie sind auch den Grünen bekannt. Deshalb sollten sie jetzt den Trassenwahn stoppen. Damit spart Bremen mindestens 50 Millionen Euro, die für die von Maike Schäfer geforderte klimapolitische Verkehrswende ausgegeben werden könnten. RENATE NEUMANN-BREGER, BREMEN